

Presseinformation

29. April 2026

„HerzMobil NÖ“: LK Mödling startet Home-Monitoring bei Herzschwäche

LR Kasser: Mehr Sicherheit und Lebensqualität für Patientinnen und Patienten – Entlastung und Unterstützung für die Angehörigen

Mit „HerzMobil“, einem innovativen Home-Monitoring-Programm für Patientinnen und Patienten mit Herzschwäche (Herzinsuffizienz), wird nun – nach dem Projektstart in Wiener Neustadt - auch im Landeskrankenhaus Mödling ein Versorgungsmodell gestartet. In weiterer Folge die schrittweise Ausrollung auf ganz Niederösterreich geplant.

„HerzMobil NÖ bringt für alle Seiten entscheidende Vorteile: Für die Patientinnen und Patienten bedeutet es mehr Sicherheit und Lebensqualität. Für die Angehörigen bringt es Entlastung und Unterstützung im Alltag. Gleichzeitig profitiert das Gesundheitssystem durch einen effizienteren Einsatz von Ressourcen, da Wiederaufnahmen ins Krankenhaus reduziert werden. Damit setzen wir ein starkes Signal für eine moderne und innovative Gesundheitsversorgung in Niederösterreich“, betont der für die Landeskliniken zuständige Landesrat Anton Kasser.

Herzinsuffizienz zählt zu den häufigsten chronischen Erkrankungen und ist eine der Hauptursachen für Krankenhausaufenthalte. Ziel des neuen Programms ist es, die medizinische Betreuung zu verbessern, Spitalsaufenthalte zu reduzieren und die Lebensqualität der Betroffenen nachhaltig zu steigern. Geeignete Patientinnen und Patienten werden am Landeskrankenhaus Mödling medizinisch untersucht, evaluiert und für das Programm ausgewählt. Nach der Aufnahme in das Home-Monitoring-Programm erfolgt die weitere kontinuierliche Betreuung sowie die organisatorische und telemedizinische Abwicklung über das Universitätskrankenhaus Wiener Neustadt.

„Kernstück des Programms ist ein strukturiertes Home Monitoring über ein Mobiltelefon. In den ersten drei Monaten nach Aufnahme in das Programm erfassen Patientinnen und Patienten regelmäßig relevante Gesundheitsdaten wie Gewicht, Blutdruck, Herzfrequenz und Symptome direkt über ein eigenes Handy“, erklärt der Ärztliche Leiter Martin Grübler. „Die erhobenen Daten werden sicher

Presseinformation

übermittelt und von Ärztinnen und Ärzten telemedizinisch ausgewertet. Auf Basis dieser Informationen kann die Therapie zeitnah optimiert und individuell angepasst werden – ohne dass dafür ein persönlicher Ordinationsbesuch erforderlich ist.“

Das Programm richtet sich insbesondere an:

Patientinnen und Patienten mit diagnostizierter chronischer Herzinsuffizienz in Phasen

mit hohem Risiko

Personen nach einem kürzlichen Krankenhausaufenthalt aufgrund einer

Herzschwäche

Personen mit fortgeschrittener chronischer Herzinsuffizienz

Personen in besonderen Umständen, zum Beispiel: Patientinnen mit Herzinsuffizienz

in der Schwangerschaft, Personen mit Herzpumpe

Durch die enge telemedizinische Begleitung in der sensiblen Phase nach Spitalsentlassung können Verschlechterungen frühzeitig erkannt und Gegenmaßnahmen rasch eingeleitet werden.

Silvia Bodi, Geschäftsführerin der Gesundheit Thermenregion: „Mit dem Start von HerzMobil in Mödling setzen wir den nächsten wichtigen Schritt nach Wiener Neustadt und treiben die regionale Weiterentwicklung konsequent voran. Unser Ziel ist es, dieses innovative Versorgungsmodell schrittweise an allen Standorten der Thermenregion zu etablieren und damit möglichst vielen Patientinnen und Patienten eine moderne, wohnortnahe Betreuung zu ermöglichen. Die enge Vernetzung unserer Kliniken ist dabei ein entscheidender Erfolgsfaktor.“

Die Ärztliche Direktorin des Landeskrankenhauses, Claudia Herbst, betont abschließend: „Mit dem Start am Klinikstandort Mödling wird ein wichtiger Schritt in Richtung moderner, digital unterstützter Versorgung an unserem Standort gesetzt.“

Das Programm HerzMobil Niederösterreich wird gefördert von NÖGUS, ÖGK, BVAEB und SVS.

Weitere Informationen bei Gudrun Wittmann, BA, MSc, Landeskrankenhaus Baden-



Presseinformation

Mödling, +43 (0) 676 858 55 31540, pressebn@noe-lga.at, pressem@noe-lga.at